



Medienmitteilung

Bern, 19. September 2025

Schweizerische Gewerbeverband lehnt neue Steuern und Abgaben ab

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die Bemühungen des Bundesrates zur Stabilisierung der Bundesfinanzen. Er lehnt aber zusätzliche Steuern und Abgaben entschieden ab. Das Entlastungspaket muss sich auf die Reduktion von Ausgaben beschränken.

Der einfachste Weg, mehr Geld einzutreiben, ist nicht immer der richtige. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv spricht sich daher entschieden gegen eine höhere Besteuerung von Kapitalbezügen aus der zweiten und dritten Säule aus. Eine solche Massnahme würde die private Vorsorge schwächen und die Steuerlast für die Bevölkerung erhöhen. «Die hohle Hand bei den Bürgerinnen und Bürgern zu machen, wäre das völlig falsche Signal», betont Urs Furrer, Direktor des sgv.

Statt die zweite und dritte Säule zusätzlich zu belasten, muss die Vorsorge gestärkt werden – im Interesse der arbeitenden Bevölkerung und der KMU. Der Bund ist in der Pflicht, das strukturelle Defizit durch Ausgabenkürzungen und Effizienzerhöhungen zu beseitigen. Versuche, auf kreative Weise neue Einnahmen zu generieren, lehnt der sgv ab.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.